

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **32 (1945)**

Heft 24

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



FERNAO DE MAGALHAES

der Entdecker der Philippinen. Was der berühmte Portugiese auf seiner abenteuerlichen Fahrt erlebte, muß man gelesen haben!

Greifen Sie zum Buch

RUDOLF EGER

Die erste Weltumsegelung

236 Seiten. Illustriert. Ganzleinen Fr. 8.60.

„Der portugisische Seefahrer Magalhaes hat als erster bekannter Segler ähnlich wie Kolumbus unerforschtes Meer befahren. 1519 suchte er den Zugang nach Asien auf dem Seeweg nach Westen. Er hatte Schweres zu bestehen und manchen Kampf mit Stürmen, meuternden Matrosen und Eingeborenen ferner Inseln zu überwinden. Sein Begleiter Pigafetta erzählt davon in seinem Bordbuch. Und Rudolf Eger überliefert daraus in lesbarer Form. Die Natürlichkeit des Berichtes, die stete Spannung durch Tatsächliches, die Begegnung mit Männern, die sich zu helfen wissen, das alles behält auf die Jugend unserer Zeit das zauberhaft Anziehende.“

Neues Winterthurer Tagblatt

in allen Buchhandlungen

WALTER-VERLAG OLTEN

Dr. Doktor us der Sunnegass, Gschichte und Bilder us sym Läbe, von Jos. Reinhart. 280 S., mit farbigem Schutzumschlag, einzeln, Leinen, Fr. 8.—. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Der bekannte Meister bringt uns in diesem 3. Bd. seiner ges. Werke die Seele des Solothurer Volkes wirklich nahe. Das Geheimnis liegt in der Kunst des mundartlichen Erzählens. Diese offenbart Eigentümlichkeiten eines Volkscharakters so lebendig; sie spürt den Kauzigkeiten des Eigenbrötlers so mütterlich nach, wie der Landarzt Chlänzi den Gebresten seiner Landsleute — der ja auch ihre blutwarme Sprache spricht. — Den Geizigen, Verbitterten, Pflichtvergessenen erschliesst seine gütige gläubige Art zum wahren und fruchtbaren Menschen, der überall gedeiht: auf dem holperigen Pflaster der St. Ursenstadt, auf den würzigen Balmweiden und selbst — gleichsam als wilde Kirsche des Säliwaldes — in den engen Mauern Alt-Oltens!

Hugo Wyss.

Werner Kämpfen, Alexander Seiler der Jüngere. Sein Wirken für Zermatt, das Wallis und die Schweiz. 248 S. mit 6 Tafeln, in Leinen geb. Fr. 11.50. Benziger Verlag, Einsiedeln/Zürich, 1945.

Diese Biographie bietet den Lebenslauf des im Jahre 1920 während der Session in Bern jäh gestorbenen Walliser Nationalrates Alexander Seiler, seine Entwicklung vom Juristen zum Hotelier, Bauernführer und Politiker eidgenössischen Formates und erweitert sich zu einer lebendig geschriebenen Geschichte des Wallis während der letzten hundert Jahre. Sie bietet dem Nichtwalliser den Schlüssel zu den oft schwer verständlichen Spannungen innerhalb derselben konservativen Partei und wirft auch aufschlussreiche Lichter auf das Verhältnis des Oberwallis zum Unterwallis. Der Lehrer mit Interesse an Land und Leuten dieses eigenartigen Südstaates der Eidgenossenschaft, der Freund von Biographien grosser Männer unserer Heimat und der Liebhaber neuerer Schweizergeschichte wird sich mit Freude und Dank in das bedeutende, markant und fesselnd geschriebene Werk Werner Kämpfens vertiefen.

T. H., Z.

Dr. Wilhelm Kaiser: Anfangsbegriffe der Zeitordnung der Welt. Verlag A. Francke A.-G., Bern. 32 Seiten, 15 Textfiguren. Brosch. Fr. 3.30.

Der Verfasser dieser Schrift, offenbar selbst Astronom, will den Laien zum Verständnis der Probleme der Zeiteinteilung führen. Die Darstellungsweise ist neuartig und sehr anregend. Der Sonnenstand, Sonnenauf- und Untergang, Lichtgestalten des Mondes werden in den Dienst der Zeiteinteilung gestellt; Naturjahr und Sonnenjahr werden eingehend erklärt; Monat, Woche und Tag finden hier ihre Begründung. Alte und neue Deutungen der Tierkreiszeichen werden gegeben. Den Fragen der Zeiteinteilung bei den alten Völkern wird